

16. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

7. April 1954

166/J

A n f r a g e

der Abg. W o l f , E n g e , S p i e l b ü c h l e r ,
 E i b e g g e r , H a b e r l und Genossen
 an die Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und Bundesmini-
 ster für Finanzen,
 betreffend den Ausbau der Salzkammergutstrassen und der Zufahrt-
 strasse zur Dachsteinseilbahn.

Es kann damit gerechnet werden, dass im Jahre 1955 der Betrieb der Seilbahn von Obertraun zur Schönbergalpe (Dachsteinhöhlen) und von dort auf den Krippenstein wird zur Gänze aufgenommen werden können. Schon die Inbetriebnahme des ersten Teiles von Obertraun zur Schönbergalpe hat eine Steigerung der Besucherzahl der Dachsteinhöhlen von früher 20.000 jährlich auf 88.000 gebracht. Als Zufahrtsstrasse steht jedoch nur die teilweise einspurige Zufahrtsstrasse durch Hallstatt oder die Landesstrasse durch die Koppenschlucht zur Verfügung. Beide Strassenstrecken entsprechen in keiner Weise den Anforderungen des grossen Verkehrs. Die Erschliessung der Dachstein-Landschaft, die einen Anziehungspunkt für den internationalen Fremdenverkehr im Sommer und Winter darstellen wird, wird durch das Fehlen geeigneter Zufahrtsstrassen praktisch entwertet.

Überdies ist ja auch der Zustand der Hauptstrasse durch das Salzkammergut durch verschiedene Strassenengen und durch die bis zu 23 %ige Steigerung der Strasse über den Pötschenpass den modernen Verkehrsanforderungen nicht mehr entsprechend.

Die Forderungen der Salzkammergut-Gemeinden und der Fremdenverkehrsvereinigungen nach Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wurden immer wieder mit dem Hinweis darauf abgewiesen, dass keine finanziellen Mittel hierfür zur Verfügung stünden. Es zeigt aber die Inangriffnahme des Projektes der Autobahn, für die ebenfalls keine Budgetmittel eingesetzt sind, dass bei gutem Willen ungeachtet der angespannten Budgetlage dennoch Bauten in Angriff genommen und durchgeführt werden können, wenn dies bestimmten Interessen entspricht.

Die eheste Inangriffnahme des Baues einer entsprechenden Zufahrtsstrasse zur Dachsteinseilbahn und eine gründliche Verbesserung der Strassenverhältnisse im Salzkammergut liegt im Interesse nicht nur der Salzkammergut-Gemeinden, sondern auch des gesamten Fremdenverkehrs und damit der gesamten österreichischen Wirtschaft.

17. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 7. April 1954

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau bereit, den Auftrag zu geben, dass mit dem Bau der Zufahrtsstrasse zur Dachsteinseilbahn in Obertraun und mit den seit langem geplanten Umbauten der Salzkammergutstrassen noch im Jahre 1954 begonnen wird?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister für Finanzen bereit, für den Bau der Zufahrtsstrasse zur Dachsteinseilbahn und für den Ausbau der Salzkammergut-Bundesstrassen Budgetmittel, die sich aus der eintretenden Verringerung der Arbeitslosigkeit ergeben werden, oder Erträge von Anleihen zur Verfügung zu stellen?

-.--.-.-.-